

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1895

23 (23.1.1895)

Beilage zu Nr. 23 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 23. Januar 1895.

Alterthumsfunde im Großherzogthum Baden und Neuerwerbungen der Großh. Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde im Jahre 1894.

E. W. Es ist in den letzten Jahren Sitte geworden, in archäologischen Zeitschriften Jahresberichte über die in den einzelnen Ländern vorgekommenen Alterthumsfunde oder über Neuerwerbungen der größeren Sammlungen zu veröffentlichen, um die Forscher gegenseitig über Menge und Art des neu gewonnenen Materials zu verständigen. Solche Berichte sind indessen nicht nur für jene von Interesse, sondern erscheinen auch für weitere Kreise der Aufmerksamkeit werth. Wir versuchen daher in diesen Blättern in kurzer Uebersicht zusammenzustellen, was, soweit es zu unserer Kenntniß kam, im Laufe des vergangenen Jahres 1894 im Großherzogthum an Alterthumsfunden theils auf Grund besonderer Untersuchungen, theils zufällig zu Tage trat, und was in der genannten Zeit in den Großh. Staatssammlungen neu erworben worden ist. Unsere Aufzählung geschieht in der Aufeinanderfolge der in Betracht kommenden vorgeschichtlichen und geschichtlichen Perioden.

I. Vorgeschichtliche Zeit.

1. In der Nähe von Muzingen, Amt Freiburg, am südlichen Ende des Tunibergs ist die schon früher von Geh. Rath A. Eder gefundene, in Baden bis jetzt einzige menschliche Anstellung aus der ersten Steinzeit, in welcher hier das Rennthier lebte, wieder berührt worden. Professor Dr. Steinmann in Freiburg erkannte ihre Spuren in einer dünnen Schicht im Hölz in vom Feinsandner geblähten Steinen und zahlreichen kleinen Feuersteinwerkzeugen. Sie wird von einem Hohlwege durchschnitten, an dessen einer Seite sie sehr bald verschwindet, während sie nach der andern unter einem Ackerfeld weitergeht, dessen für die nächste Zeit beabsichtigte Tiefenerlegung voraussichtlich weitere Aufschlüsse über die Niederlassung bringen wird.

2. Während aus den Pfahlbauten des Bodensees unseres Wissens im vergangenen Jahr wesentlich neues nicht zu Tage trat, stieß man nordöstlich von Ueberlingen im Waldbühel „Degenhardt“ bei Wegbauten auf eine eiserne Speerspitze und den seltenen Bronzegefäß eines Dolches aus der sog. Hallstattperiode, beides wahrscheinlich Fundreste aus einem früher eingeebneten Hügelgrab, die sich jetzt in der städtischen Sammlung in Ueberlingen befinden.

3. Im Wald von Fiffelheim (A. Rastatt) fand man bei Einhebung eines größeren Grabhügels anlässlich des Baues der strategischen Bahn Karlsruhe-Röhrmoos eine noch gut erhaltene etruskische sog. Schnabellanne aus Bronze mit Scherben von Thongefäßen. Ob ein beim Abblenden des Hügelmaterials noch gefundene menschliche Schädel zum Grabfund gehörte, mußte offene Frage bleiben. Derselbe Bahnbau liefert, nicht allzuweit entfernt im Niederwald der Gemarkung Sandweier, das Mundstück einer großen römischen Amphora.

4. Anlässlich der vom Deutschen Reich betriebenen Untersuchung des römischen Grenzwalls stieß der bairische Streckenkommissar, Professor Dr. Schumacher, im Oberwald auf einige Grabhügel, welche von ihm ausgegraben wurden. Zwei derselben befinden sich bei Höglingen (A. Buchen); der eine, im Walde am Nabhau des Demberg, wurde bis dahin für ein Schutthügel eines römischen Wachtthurms gehalten. Bei 21 m Durchmesser und 1 m 60 cm Höhe enthielt er zwei von einer Steinsetzung umgebene Skelette, dabei die Scherben einer größeren Urne und eines kleineren Trinkgefäßes mit nicht mehr weiter zu bestimmenden Eisenstücken. Auch der andere, im „Breitenbüschle“ westlich von Göglingen (Durchm. 17-18 m), galt erst als römische Anlage, zeigte sich aber bei der Ausgrabung als vorgeschichtlicher Grabhügel mit großer innerer Steinsetzung, welche ein Skelett, etliche verbrannte Knochen, die Scherben zweier rother, ziemlich großer Thongefäße, zwei massive, glatte Bronzeringe (Durchm. 13 cm), einige zerstreute runde, durchbohrte Perlen von Koralle und einige Stücke von Eisen (Messer oder Dolch?) umschloß. Weitere drei Grabhügel liegen unweit des römischen Kastells von Dierbuchen im „Hörslein“. Die Untersuchung führte bei zweien derselben auf kleinere Steinsetzungen, Knochenreste (vielleicht verbrannte?), Scherben von Thongefäßen und kleinere

Schmuckstücke aus Bronze (Haarnadeln, Ringe); der dritte ergab wenigstens einige Thonscherben und gelegentlich Kohle.

5. Im Gemeinwald von Moos, A. Bühl, befindet sich mitten in der Ebene ein ziemlich umfangreicher Hügel, der „Heidenbuckel“, auf welchen, als auf einem vorgeschichtlichen Grabhügel, in letzter Zeit die Aufmerksamkeit gerichtet wurde. Eine Untersuchung desselben ist für das nächste Jahr in Aussicht genommen.

II. Römische Zeit.

6. In Neuenheim bei Heidelberg führten Grabungen für eine Wasserleitung auf die Ruinen eines am rechten Neckarufer stehenden römischen Gebäudes, das noch weiterer Untersuchung harret.

7. In Pforzheim fand sich bei Grabungen nach Wasser im dortigen Bauhof ein vieredriger römischer Altarstein mit Inschrift und Relieffiguren. Siehe über denselben „Karlsruher Zeitung“ vom 8. August 1894.

8. In Böfzingen, Amt Bretten, wurde seitens des Karlsruher Alterthumsvereins die Ausgrabung des zweiten römischen Landhauses in den „Frühwiesgärten“ zu Ende gebracht. Die Fundstücke, besonders die Reste von Wandmalereien, befinden sich in der Großh. Alterthumsammlung. (S. „Karlsruher Ztg.“ vom 12. Juni 1894.)

9. Zwischen Singheim, Amt Baden, und Steinbach stieß man bei der Verfertigung von Entwässerungsanlagen auf einen dem römischen Kaiser Gordianus III. zugehörigen römischen Meilenstein mit Inschrift. Ueber denselben siehe „Karlsruher Ztg.“ vom 27. Sept. 1894.

Ein zweiter römischer Meilenstein, der sog. „Jensenstein“ in Bühl, dem Kaiser Trajan geweiht (siehe die Mittheilung von Professor Dr. Zangemeister in Heidelberg in der Westdeutschen Zeitschrift, Trier 1884) wurde von dortiger Gemeinde im Laufe des Jahres in dankenswerthester Liberalität der Großh. Staatssammlung zur Aufbewahrung eingeliefert.

10. In Grenzach, A. Bruch, kamen bei der Herstellung einer Wasserleitung mitten im Orte im Laufe der Jahre 1893 und 1894 unzweifelhaft römische Mauerzüge zu Tage, welche aber wegen der zum Theil darauf stehenden Häuser nur unvollkommen weiter verfolgt werden konnten. Einige größere Stücke von Säulen aus Kalkstein mit Basen und Kapitälchen befinden sich jetzt in der Großh. Alterthumsammlung. Ueber die Bedeutung des Gebäudes, dem bei Gelegenheit auch jetzt noch nachgegangen wird, ließ sich bis jetzt Sicheres nicht bestimmen. Auch in Augau stieß man beim Abreißen eines alten Hauses auf Fundamente aus römischer Mauer, welche römischen Ursprung zu vertragen scheinen; wenigstens lag in deren Nähe eine römische Bronzemünze des Domitian.

11. In Konstanz endlich haben anlässlich des Baues des neuen Vereinshauses zu St. Johann Grabungen stattgefunden, durch welche alte, vielleicht römische Mauerzüge zu Tage traten und in ihrer Nähe merkwürdige auf einander liegende Kulturschichten, von der Zeit der Pfahlbauten bis in's Mittelalter hinein, in deren Schutt allerlei Kulturreste, besonders Scherben von Thongefäßen, aufgedeckt waren. Die letzteren sind neben Gallischem früh römisch, was für die Zeitbestimmung des römischen Konstanz sich als besonders bedeutsam erweisen dürfte, darüber dann entschieden mittelalterlich. Eine größere Anzahl von Thondschern mit einem noch zu untersuchenden Inhalt kleiner mittelalterlicher Farbentöpfe oder dergl. gewesen sein.

12. Ueber die Untersuchungen und Funde am badischen Anteil des römischen Limes während des Jahres 1894 ist von dem Professor Dr. Schumacher in der „Karlsruher Ztg.“ vom 15. Dezember 1894 bereits berichtet worden.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 22. Januar.

B. (Großherzogliches Hoftheater.) Die bevorstehende Aufführung der „Antigone“ wird sich von früheren Darstellungen dieser Sophokleischen Tragödie dadurch unterscheiden, daß die frühere Trennung des für den Chor bestimmten Raumes von dem der eigentlichen Schauspieler jetzt wegfällt. Darin liegt eine entschiedene Annäherung an die moderne Bühne. In der

Ueber sind wir ja durchaus daran gewöhnt, daß sich Solisten und Chor auf dem nämlichen Boden bewegen, während bei der ehemaligen Einrichtung die große Entfernung der eigentlichen Schauspieler vom Publikum nicht nur den Spielenden den Raum außergewöhnlich beschränkte, sondern auch die Deutlichkeit beeinträchtigte, die bei den akustisch so ungünstigen Verhältnissen unseres Theaters ohnehin nicht immer sehr groß ist. Dazu kommt, daß nach jahrelangen Forschungen einer der besten Kenner der antiken Architektur, Professor Wilhelm Dörpfeld in Athen, von dem wir demnächst ein großes Werk über griechische Theatergebäude zu erwarten haben, den Beweis geführt hat, daß in der eigentlich klassischen Zeit, also auch in der des Sophokles, für die Darsteller der einzelnen Rollen und für den Chor nur ein gemeinsamer Standplatz vorhanden war. Dafür spricht außer der antiken Literatur über Baukunst eine ganze Reihe von theils neu aufgedeckten, theils neu untersuchten antiken Theatergebäuden, unter denen besonders das von Epidauros und von Dropros zu nennen ist. Dafür spricht aber auch die Beschaffenheit der Dramen jener Zeit, in denen sehr oft die Handlung ein unmittelbares Zusammenwirken der Schauspieler mit dem Chor erfordert; dies Zusammenwirken würde durch jedesmaliges Hin- und Herabklettern auf einer längeren Treppe außerordentlich erschwert, wo nicht gar unmöglich. Mit Recht also entschließt man sich neuerdings, jene vermeintlich antike Einrichtung des Theaters fallen zu lassen und so zugleich den Erfordernissen moderner Schauspielfest und der gegenwärtigen Bühnengebäude gerecht zu werden.

(Kleine Nachrichten aus dem Großherzogthum.) In Sagsweier brannten die Oekonomiegebäude des Landwirths Kinderknecht VI. vollständig nieder. Der Gesamtschaden an den Fahrnissen dürfte sich auf etwa 3000 M. und der Gebäudeschaden auf ebensoviel belaufen. Die Untersuchungsurache des Brandes ist nicht bekannt, doch wird Brandstiftung vermutet. Der Brandbeschädigte ist mit dem Gebäudekassirer und den Fahrnissen versehen. — In Säckingen hat sich durch das Spielen mit Taschenspielen ein schwerer Unglücksfall ereignet. Ein Knabe von 15 Jahren wurde von seinem gleichaltrigen Gefährten in die Stirne geschossen und liegt schwer verletzt darnieder. — Vor einigen Wochen fiel in Gränigen der 56 Jahre alte ledige Landwirth Paul Nieger von einem mit Gardien beladenen Wagen, wobei er sich schwere innere Verletzungen zuzog, denen er jetzt erlag. — Der ledige, 57 Jahre alte Blasius Küpper (der sogenannte Wellenblasi) von Aisperg hat sich laut „Abbotte“ in seinem isolirten Wohnhause erhängt. Als Motiv zur That wird Kränklichkeit und Schwermuth genannt. — In der Stephanskirche in Konstanz ließ in der letzten Woche eine ältere Dame ein Korbchen mit Wertpapieren im Betrag von 6000 M. stehen. Dasselbe hat sich bis jetzt noch nicht wieder vorgefunden, trotzdem die Frau eine hohe Belohnung für die Wiederbringung aussetzt. — Die dem J. Geigges in Engen gehörige Schloßmühle ist dem „Högh. Gra.“ zufolge am Sonntag nahezu vollständig niedergebrannt. Der verurtheilte Schaden wird heute auf etwa 8500 M. geschätzt. Die Schloßmühle ist schon einmal anfangs der 60er Jahre (1862), wenn wir nicht irren) total abgebrannt.

4. Heidelberg, 21. Jan. Die hiesige evangel. Kirchen-gemeindeversammlung hat gestern u. a. beschlossen, eine zweite Vikarstelle, wozu die Regierung einen Beitrag von 900 Mark bewilligt hat, einzurichten. Die Stelle wird besonders mit Rücksicht auf die Seelsorge in den akademischen Krankenhäusern geschaffen. Auch wird eine Erweiterung der bisherigen kirchlichen Thätigkeit durch Vermehrung der Gottesdienste und die Gründung eines evangelischen Arbeitervereins geplant, sowie einer Organisation, die sich der schulentlassenen evangelischen Jugend annimmt. Ferner wurde beschlossen, zwei Schwestern von Kirchengemeindegewegen zur Pflege armer Kranker anzustellen. — Der hiesige Unterländer Bienenzuchtverein und der Bezirksverein des Landes-Bienenzuchtvereins haben sich gestern mit einander verschmolzen und gemeinsam in der Person des Herrn Steingitter einen Vorstand gewählt. Damit ist ein mehrjähriger Kampf zu einem wesentlich gewünschten verständlichen Ende gekommen.

Badenweiler, 17. Jan. Nach dem seitens des hiesigen

Feuilleton.

Wachdruck verboten.

Zwischen Liebe und Pflicht.

Novelle von R. Sommer. (Fortsetzung.)

Ein wehmüthiges Lächeln glitt über des Mädchens Buge, indem sie freundlich erwiderte:

„Gewiß, Herr Rosen, Sie und Ihre liebe Frau werden stets meine Zuflucht bleiben. Doch ich darf solchen Gedanken nicht Raum geben, ich muß anstehen, wäre der Kampf auch noch so hart.“

„Nun, so schlimm wird's hoffentlich nicht werden, aber Sie wissen doch, daß Sie hier eine Heimath haben.“

Der alte Mann wollte nach dem Abendbrot noch seine Pfeife aus der Ecke holen, aber da schlug die Uhr schon die erste Stunde.

„Wie, schon so spät! Na, da kann ich meine Pfeife nur in Ruhe lassen und in's Bett spazieren — und Ihr auch, denn sonst verfallen wir morgen sicher die Zeit.“

Die beiden Frauen waren damit einverstanden und eine halbe Stunde später war das Lampenlicht erloschen und in dem kleinen Gemach war es still geworden. Elisabeth schlummerte schon, die Natur forderte ihre Rechte. Um den bleichen Mund spielte jetzt ein glückliches Lächeln — träumte sie vielleicht von einer lichten Zukunft? —

Es war ein schöner Morgen, die Sonne schien freundlich durch die Fenster und schaute dem emigen Treiben Elisabeth's zu, die, schon seit längerer Zeit auf, jetzt beschäftigt war, den Rest ihrer Sachen für die Reise bereit zu legen. Da klopfte es leise, das junge Mädchen öffnete und sah in die freundlichen Züge ihrer mütterlichen Freundin, welche gekommen war, um sie zu wecken.

„Wie, schon aufgestanden, und für und fertig?“ sagte sie nach freundlichem Morgengruß. „Armes Kind, die Aufregung hat Ihnen wohl nicht Ruhe gelassen, da mußte der Schlaf natürlich weichen.“

„D, ich habe eine Weile geschlafen, und gut geschlafen, ich bin jetzt ganz frisch und kann die Reise aushalten. Uebrigens habe

ich auch nicht viel Zeit mehr zu verlieren, ich sehe, es geht auf Nacht.“

Mit diesen Worten nahm sie ihre Sachen und ging mit Frau Rosen hinunter in's Wohnzimmer, wo der Kaffee und das Frühstück schon bereit standen.

Die halbe Stunde war bald verstrichen und der Augenblick des Scheidens nahte. Die drei Menschen waren stille geworden. Auf dem Gesichte der beiden Frauen waren Thränen und die gute Frau hatte Mühe, ihre Thränen zurückzuhalten.

Jetzt hielt ein Wagen vor dem Hause, es war der, welcher Elisabeth nach dem ziemlich weit entfernten Bahnhof bringen sollte. Alle Drei erhoben sich, die Sachen wurden in den Wagen gelegt und Elisabeth reichte dem Ehepaare zum Gruß und legten Lebewohl die Hand.

„Lebt wohl, Ihr guten, edlen Menschen — Dank, tausend Dank für alle Liebe und Güte — Gott segne Sie dafür!“

Sie kam nicht weiter, Thränen erstickten ihre Stimme, und von Schmerz überwältigt, ließ sie ihren Kopf einen Augenblick an der Brust ihrer treuen mütterlichen Freundin ruhen.

Doch dann war es vorbei, sie gewaltsam fassend, sprang sie schnell in den geöffneten Wagen, noch ein leises: „Weh! Sie Gott!“ und fort rollte das Gefährt, fort durch die staubigen Straßen der kleinen Stadt, vorbei an so manchem bekannten, lieben Ort, aber ruhig blieb das bleiche Gesicht an dem Wagenfenster, die Thränen stießen nicht mehr.

Es war eine weite Reise trotz der raschen Geschwindigkeit des Zuges, und Elisabeth fühlte sich nicht wenig müde und abgepannt, als sie am Abend dieses Tages ihr Ziel erreicht hatte. Ein Wagen brachte sie bald vor das Haus des Rittergutsbesitzers v. Battenberg. Der Kutscher brachte das Gepäck in den Vorflur des großen, dalähnlichen Gebäudes und fuhr dann wieder davon.

Nachdem das junge Mädchen gekostet, öffnete ein Diener die Thür und nahm ihre Karte in Empfang, um die Angekommene bei der gnädigen Frau zu melden.

Sie folgte ihm dann eine breite, teppichbelegte Treppe hinauf durch einen Korridor bis zum Salon. Elisabeth trat ein.

Es war ein mit äußerster Eleganz ausgestattetes Zimmer, in dem sie sich befand. Die dunklen Sammettapeten, die die Wände bekleideten, die Marmorstatuetten, welche die Nischen zierten, der dicke, weiche Teppich, die prächtigen Möbeln, die schweren, seidnen Vorhänge, das alles war schön und kostbar — aber es war nicht freundlich, nicht wohnlich, eine kalte, kalte Luft wehte dem Eintretenden entgegen. Kalt war auch die kalte Luft wehte dem Diwan sah und die großen, hellfarbenen Augen mit einem strengen, scharfen Blick auf das junge Mädchen bestete.

Man konnte nicht gerade sagen, daß das Gesicht mit dem glatt anliegenden, dunklen Haar häßlich war, aber es lag ein so eigenthümlicher Zug darauf, der unangenehm berührte, so daß man eine unerklärliche Abneigung vor dieser Frau empfand.

Die ehrerbietige Verbeugung Elisabeth's erwiderte sie nur mit einem leisen, kaum merklichen Neigen des Kopfes, dann sagte sie, den forschenden Blick noch immer auf die anmuthige Mädchen-gestalt geheftet, in wenig freundlichem Tone:

„Sie kommen spät, ich hatte Sie einige Tage früher erwartet. Weshalb diese Verzögerung?“

„Ich bitte sehr um Entschuldigung. Die Verhältnisse machten ein früheres Eintreffen unmöglich. Das Ordnen der Sachen nach dem Tode meiner Mutter, die vielfachen Unruhen nahmen mehr Zeit in Anspruch, als ich erwartet hatte.“

„O — nun, es ist gut. Johann kann Ihnen Ihr Zimmer anweisen, morgen werde ich weiter Rücksprache mit Ihnen nehmen.“

Mit diesen Worten entlassen, suchte Elisabeth, von dem Diener geführt, ihr Zimmer auf.

Es lag in dem dritten Stock neben dem Schlafzimmer der Kinder und war sehr einfach, fast dürftig ausgestattet. Das einzige Schöne, was es besaß, war die Aussicht. Ein der Fenster ging hinaus in den großen parkähnlichen Garten, welcher drei Seiten des Hauses umschloß, das andere Fenster sah auf die Straße und darüber hinweg auf den dunklen Saum eines kleinen, in der Nähe liegenden Gehölzes.

(Fortsetzung folgt.)

Badelomites erkalteten Rechenschaftsberichte war der hiesige Kur- und Badeort im vergangenen Jahre von 3778 Kurgästen besucht. Unter denselben befanden sich: 2673 Deutsche, 214 Schweizer, 183 Franzosen, 189 Engländer, 170 Holländer, 154 Russen, 125 Amerikaner, 24 Belgier, 17 Italiener, 13 Schweden, 9 Desterreicher, 7 Dänen, 4 Spanier, 1 Chineser und 1 Indier. Die Einnahme an Kurtagen betrug 12610 M.; an Ausgaben waren zu bestritten: 9988 M. für die Kurmusik, 474 M. für Feuerwerk, sowie 1600 M. für Zeitungsinserate. Besonders ausgezeichnet wurde die letztjährige Saison durch verhältnismäßig lebhaften Besuch sächsischer Personen. Den Glanzpunkt derselben bildete das am 5. November unter warmer Beteiligung der Bevölkerung gefeierte Geburtsfest unserer altherren und geliebten Erbgräfin, an welchem Tage die ganze Großherzogliche Familie, sowie die Großherzoglich Luxemburgischen Herrschaften im frohen Familienkreise hier vereinigt waren.

Vom Bodensee, 19. Jan. Der Bürgerausschuß in Singen hat in seiner letzten Sitzung das vom Gemeinderath vorgelegene Uebereinkommen mit Herrn Fabrikant Trötschler, in Betreff der Beleuchtung des dortigen Straßennetzes durch elektrisches Licht, einstimmig angenommen. Durch die Anlage neuer Straßen, wie der Friedrichs-, Spital- und der Straße nach der Forder'schen Fabrik sind 27 neue Lampen erforderlich geworden. Singen erhält deshalb nunmehr 60 elektrische Glühlampen mit einer Stärke von je 20 Kerzen, und soll diese neue Beleuchtung nicht höher als die Beleuchtung mit Petroleum zu stehen kommen. — Der dieswöchentliche Schranneverkehr hatte umfangreiche Transaktionen zu verzeichnen. Man verkaufte in Füllendorf 1100 Doppelpentner Cerealien mit einem Erlös von 13219 M. 36 Pf. und in Ueberlingen 551 Doppelpentner Getreide mit einer Einnahme von 6920 M. 47 Pf. — Der jüngste Viehmarkt in Radolfzell war mit 315 Stück Rindvieh und 355 Schweinen besetzt. Der Handel gestaltete sich recht lebhaft bei festen Preisen und wurden viele Thiere verkauft. Dessen galten 380 bis 560 M. per Stück. — Der Füllendorfer Monatsviehmarkt zeigte Dienstags bei zahlreicher Zufuhr und der Anwesenheit vieler Händler sehr regen Verkehr.

besonders groß war die Kauflust in Jungvieh und Zugochsen, für welche sehr gute Preise erzielt wurden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Adolf Tobler, der Professor der romanischen Philologie an der Berliner Universität, feiert am 31. Januar sein 25jähriges Jubiläum als ordentlicher Berliner Universitätsprofessor. — Durch den Staatsbaushaushalt für 1892/93 sind zu dem im feuerpolizeilichen Interesse notwendigen Umbau in den Königl. Theatergebäuden zu Berlin 500 000 M. bereit gestellt worden. Die Gesamtkosten dieser Umbauten waren für das Schauspielhaus auf 520 000 M., für das Opernhaus auf 360 000 M., zusammen auf 880 000 M. veranschlagt, und darüber, ob und in welcher Höhe die Kosten von der Kronaffe zu übernehmen seien, waren die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen. — Jetzt sind die Kosten endgiltig auf zusammen 856 000 M. herabgesetzt. Die Kronaffe hat sich bereit erklärt, hiervon die durch den Theaterbetrieb bedingten Aufwendungen ganz und die für die Heizung- und Lüftungsanlagen erforderlichen Kosten zur Hälfte, im Betrage von zusammen 301 000 M., zu übernehmen, so daß aus der Staatskasse außer den erwähnten 500 000 M. noch 55 000 M. bereit zu stellen sind. — Die Stuttgarter Kunstgenossenschaft beabsichtigt, im Jahre 1896 eine große internationale Kunstausstellung zu veranstalten, und hat beschlossen, weitere Schritte in dieser Angelegenheit einzuleiten. Das Projekt der internationalen Kunstausstellung hängt mit den anderen großen Veranstaltungen zusammen, die dort (bzw. in Mannheim) im Sommer 1896 stattfinden: Deutsches Sängerefest, Kunstgewerbeausstellung, Ausstellung für Elektrotechnik, große landwirtschaftliche Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft. — Zu dem Plan der Veranstaltung einer Internationalen Kunstausstellung im Jahre 1896 in Berlin erklärt die „Post“ aus zuverlässiger Quelle, der Minister werde das Unternehmen unter der Bedingung genehmigen, daß Künstlerverein und Akademie wie gewöhnlich an finanziellen Erfolge theilnehmen, daß aber in Anbetracht des bevorstehenden Jubiläums der Akademie die Ausstellung als „Akademische Jubiläumsausstellung“ bezeichnet werden solle. — Dem Professor Max Müller in Oxford ist aus Indien ein schon gearbeitetes

silbernes Kästchen, in Form eines Manuskripts mit allegorischen Verzierungen zugegangen. Dasselbe enthält eine Adresse mit Unterschriften der angesehensten Hindus, Mohammedaner, Parsen und Christen jeder Präsidenschaft. Es soll ihm den Dank Indiens für die großen Dienste, die er seiner Literatur geleistet, aussprechen. — Adeline Patti sang am Freitag in Berlin und wurde außerordentlich gefeiert. Die Erhaltung der Stimme der Künstlerin, so schreibt die „Nationalzeitg.“, sei bewundernswürdig. — Die Universität Breslau hat folgende Preisausgabe anstellt: „Welche Einwirkung haben die in den letzten 30 Jahren erzielten Fortschritte der Kenntniß fremder Erdbeide auf das staatliche und wirtschaftliche Leben des Deutschen Reiches ausgeübt?“ An der Preisbewerbung kann sich jeder Deutsche betheiligen. Die Arbeiten müssen bis zum 1. Januar 1896 bei der Breslauer philosophischen Fakultät eingereicht sein. Für die Preisvertheilung stehen 12 000 bis 14 000 M. zur Verfügung.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Für die Kinderstube: Dr. med. H. Klende empfiehlt in seinem berühmten Werk „Die Mutter als Erzieherin ihrer Töchter und Söhne“ einen Spiel- und Gebrahmen für Kinder im Alter von 10 Monaten bis 1 1/2 Jahren. In diesen Rahmen setzt man das Kind mit seinen Spielfachen und überläßt es sich selbst. Es wird erst sitzend spielen, dann an den Händen aufstehen wollen, allmählich von Tage zu Tage zum Stehen, endlich zum Gehen gelangen, vom Fallen bei missglückten Versuchen nicht bestrafung erhalten und um so länger mit sich selbst beschäftigt, in diesem Rahmen vergnügt sein, wenn es nicht genöthigt ist immer in Wartung und Gesellschaft, auf dem Arm oder Schoß der Mutter und Kleinerin zu sein. Es ist einleuchtend, wie legensreich ein derartiger Spiel- und Gebrahmen, welchen man sowohl in jedes Zimmer als auch in Hof und Garten stellen kann, für die natürliche Entwicklung des Kindes beiträgt, welche Erziehung derselbe der Mutter genährt, da die ewige Sorge, dem Kind keine, wenn es allein bleibt, etwas zufügen, dadurch durchaus hinderlich wird. Dieser Spiel- und Gebrahmen ist durch solide Konstruktion unverwundlich, kann also einer Reihe von Kindern dienen und ist mit Wattebäusen und Verpackung um 13.50 M. durch die Firma J. Stüber, Großh. Hoflieferant, Bettenfabrik und Ausstattungsgeschäft in Karlsruhe, zu beziehen.

Neue Anzeigensätze: 1 Zeile, 1 Tag, 10 Pf. — 2 Zeilen, 1 Tag, 15 Pf. — 3 Zeilen, 1 Tag, 20 Pf. — 4 Zeilen, 1 Tag, 25 Pf. — 5 Zeilen, 1 Tag, 30 Pf. — 6 Zeilen, 1 Tag, 35 Pf. — 7 Zeilen, 1 Tag, 40 Pf. — 8 Zeilen, 1 Tag, 45 Pf. — 9 Zeilen, 1 Tag, 50 Pf. — 10 Zeilen, 1 Tag, 55 Pf. — 11 Zeilen, 1 Tag, 60 Pf. — 12 Zeilen, 1 Tag, 65 Pf. — 13 Zeilen, 1 Tag, 70 Pf. — 14 Zeilen, 1 Tag, 75 Pf. — 15 Zeilen, 1 Tag, 80 Pf. — 16 Zeilen, 1 Tag, 85 Pf. — 17 Zeilen, 1 Tag, 90 Pf. — 18 Zeilen, 1 Tag, 95 Pf. — 19 Zeilen, 1 Tag, 100 Pf. — 20 Zeilen, 1 Tag, 105 Pf. — 21 Zeilen, 1 Tag, 110 Pf. — 22 Zeilen, 1 Tag, 115 Pf. — 23 Zeilen, 1 Tag, 120 Pf. — 24 Zeilen, 1 Tag, 125 Pf. — 25 Zeilen, 1 Tag, 130 Pf. — 26 Zeilen, 1 Tag, 135 Pf. — 27 Zeilen, 1 Tag, 140 Pf. — 28 Zeilen, 1 Tag, 145 Pf. — 29 Zeilen, 1 Tag, 150 Pf. — 30 Zeilen, 1 Tag, 155 Pf. — 31 Zeilen, 1 Tag, 160 Pf. — 32 Zeilen, 1 Tag, 165 Pf. — 33 Zeilen, 1 Tag, 170 Pf. — 34 Zeilen, 1 Tag, 175 Pf. — 35 Zeilen, 1 Tag, 180 Pf. — 36 Zeilen, 1 Tag, 185 Pf. — 37 Zeilen, 1 Tag, 190 Pf. — 38 Zeilen, 1 Tag, 195 Pf. — 39 Zeilen, 1 Tag, 200 Pf. — 40 Zeilen, 1 Tag, 205 Pf. — 41 Zeilen, 1 Tag, 210 Pf. — 42 Zeilen, 1 Tag, 215 Pf. — 43 Zeilen, 1 Tag, 220 Pf. — 44 Zeilen, 1 Tag, 225 Pf. — 45 Zeilen, 1 Tag, 230 Pf. — 46 Zeilen, 1 Tag, 235 Pf. — 47 Zeilen, 1 Tag, 240 Pf. — 48 Zeilen, 1 Tag, 245 Pf. — 49 Zeilen, 1 Tag, 250 Pf. — 50 Zeilen, 1 Tag, 255 Pf. — 51 Zeilen, 1 Tag, 260 Pf. — 52 Zeilen, 1 Tag, 265 Pf. — 53 Zeilen, 1 Tag, 270 Pf. — 54 Zeilen, 1 Tag, 275 Pf. — 55 Zeilen, 1 Tag, 280 Pf. — 56 Zeilen, 1 Tag, 285 Pf. — 57 Zeilen, 1 Tag, 290 Pf. — 58 Zeilen, 1 Tag, 295 Pf. — 59 Zeilen, 1 Tag, 300 Pf. — 60 Zeilen, 1 Tag, 305 Pf. — 61 Zeilen, 1 Tag, 310 Pf. — 62 Zeilen, 1 Tag, 315 Pf. — 63 Zeilen, 1 Tag, 320 Pf. — 64 Zeilen, 1 Tag, 325 Pf. — 65 Zeilen, 1 Tag, 330 Pf. — 66 Zeilen, 1 Tag, 335 Pf. — 67 Zeilen, 1 Tag, 340 Pf. — 68 Zeilen, 1 Tag, 345 Pf. — 69 Zeilen, 1 Tag, 350 Pf. — 70 Zeilen, 1 Tag, 355 Pf. — 71 Zeilen, 1 Tag, 360 Pf. — 72 Zeilen, 1 Tag, 365 Pf. — 73 Zeilen, 1 Tag, 370 Pf. — 74 Zeilen, 1 Tag, 375 Pf. — 75 Zeilen, 1 Tag, 380 Pf. — 76 Zeilen, 1 Tag, 385 Pf. — 77 Zeilen, 1 Tag, 390 Pf. — 78 Zeilen, 1 Tag, 395 Pf. — 79 Zeilen, 1 Tag, 400 Pf. — 80 Zeilen, 1 Tag, 405 Pf. — 81 Zeilen, 1 Tag, 410 Pf. — 82 Zeilen, 1 Tag, 415 Pf. — 83 Zeilen, 1 Tag, 420 Pf. — 84 Zeilen, 1 Tag, 425 Pf. — 85 Zeilen, 1 Tag, 430 Pf. — 86 Zeilen, 1 Tag, 435 Pf. — 87 Zeilen, 1 Tag, 440 Pf. — 88 Zeilen, 1 Tag, 445 Pf. — 89 Zeilen, 1 Tag, 450 Pf. — 90 Zeilen, 1 Tag, 455 Pf. — 91 Zeilen, 1 Tag, 460 Pf. — 92 Zeilen, 1 Tag, 465 Pf. — 93 Zeilen, 1 Tag, 470 Pf. — 94 Zeilen, 1 Tag, 475 Pf. — 95 Zeilen, 1 Tag, 480 Pf. — 96 Zeilen, 1 Tag, 485 Pf. — 97 Zeilen, 1 Tag, 490 Pf. — 98 Zeilen, 1 Tag, 495 Pf. — 99 Zeilen, 1 Tag, 500 Pf. — 100 Zeilen, 1 Tag, 505 Pf. — 101 Zeilen, 1 Tag, 510 Pf. — 102 Zeilen, 1 Tag, 515 Pf. — 103 Zeilen, 1 Tag, 520 Pf. — 104 Zeilen, 1 Tag, 525 Pf. — 105 Zeilen, 1 Tag, 530 Pf. — 106 Zeilen, 1 Tag, 535 Pf. — 107 Zeilen, 1 Tag, 540 Pf. — 108 Zeilen, 1 Tag, 545 Pf. — 109 Zeilen, 1 Tag, 550 Pf. — 110 Zeilen, 1 Tag, 555 Pf. — 111 Zeilen, 1 Tag, 560 Pf. — 112 Zeilen, 1 Tag, 565 Pf. — 113 Zeilen, 1 Tag, 570 Pf. — 114 Zeilen, 1 Tag, 575 Pf. — 115 Zeilen, 1 Tag, 580 Pf. — 116 Zeilen, 1 Tag, 585 Pf. — 117 Zeilen, 1 Tag, 590 Pf. — 118 Zeilen, 1 Tag, 595 Pf. — 119 Zeilen, 1 Tag, 600 Pf. — 120 Zeilen, 1 Tag, 605 Pf. — 121 Zeilen, 1 Tag, 610 Pf. — 122 Zeilen, 1 Tag, 615 Pf. — 123 Zeilen, 1 Tag, 620 Pf. — 124 Zeilen, 1 Tag, 625 Pf. — 125 Zeilen, 1 Tag, 630 Pf. — 126 Zeilen, 1 Tag, 635 Pf. — 127 Zeilen, 1 Tag, 640 Pf. — 128 Zeilen, 1 Tag, 645 Pf. — 129 Zeilen, 1 Tag, 650 Pf. — 130 Zeilen, 1 Tag, 655 Pf. — 131 Zeilen, 1 Tag, 660 Pf. — 132 Zeilen, 1 Tag, 665 Pf. — 133 Zeilen, 1 Tag, 670 Pf. — 134 Zeilen, 1 Tag, 675 Pf. — 135 Zeilen, 1 Tag, 680 Pf. — 136 Zeilen, 1 Tag, 685 Pf. — 137 Zeilen, 1 Tag, 690 Pf. — 138 Zeilen, 1 Tag, 695 Pf. — 139 Zeilen, 1 Tag, 700 Pf. — 140 Zeilen, 1 Tag, 705 Pf. — 141 Zeilen, 1 Tag, 710 Pf. — 142 Zeilen, 1 Tag, 715 Pf. — 143 Zeilen, 1 Tag, 720 Pf. — 144 Zeilen, 1 Tag, 725 Pf. — 145 Zeilen, 1 Tag, 730 Pf. — 146 Zeilen, 1 Tag, 735 Pf. — 147 Zeilen, 1 Tag, 740 Pf. — 148 Zeilen, 1 Tag, 745 Pf. — 149 Zeilen, 1 Tag, 750 Pf. — 150 Zeilen, 1 Tag, 755 Pf. — 151 Zeilen, 1 Tag, 760 Pf. — 152 Zeilen, 1 Tag, 765 Pf. — 153 Zeilen, 1 Tag, 770 Pf. — 154 Zeilen, 1 Tag, 775 Pf. — 155 Zeilen, 1 Tag, 780 Pf. — 156 Zeilen, 1 Tag, 785 Pf. — 157 Zeilen, 1 Tag, 790 Pf. — 158 Zeilen, 1 Tag, 795 Pf. — 159 Zeilen, 1 Tag, 800 Pf. — 160 Zeilen, 1 Tag, 805 Pf. — 161 Zeilen, 1 Tag, 810 Pf. — 162 Zeilen, 1 Tag, 815 Pf. — 163 Zeilen, 1 Tag, 820 Pf. — 164 Zeilen, 1 Tag, 825 Pf. — 165 Zeilen, 1 Tag, 830 Pf. — 166 Zeilen, 1 Tag, 835 Pf. — 167 Zeilen, 1 Tag, 840 Pf. — 168 Zeilen, 1 Tag, 845 Pf. — 169 Zeilen, 1 Tag, 850 Pf. — 170 Zeilen, 1 Tag, 855 Pf. — 171 Zeilen, 1 Tag, 860 Pf. — 172 Zeilen, 1 Tag, 865 Pf. — 173 Zeilen, 1 Tag, 870 Pf. — 174 Zeilen, 1 Tag, 875 Pf. — 175 Zeilen, 1 Tag, 880 Pf. — 176 Zeilen, 1 Tag, 885 Pf. — 177 Zeilen, 1 Tag, 890 Pf. — 178 Zeilen, 1 Tag, 895 Pf. — 179 Zeilen, 1 Tag, 900 Pf. — 180 Zeilen, 1 Tag, 905 Pf. — 181 Zeilen, 1 Tag, 910 Pf. — 182 Zeilen, 1 Tag, 915 Pf. — 183 Zeilen, 1 Tag, 920 Pf. — 184 Zeilen, 1 Tag, 925 Pf. — 185 Zeilen, 1 Tag, 930 Pf. — 186 Zeilen, 1 Tag, 935 Pf. — 187 Zeilen, 1 Tag, 940 Pf. — 188 Zeilen, 1 Tag, 945 Pf. — 189 Zeilen, 1 Tag, 950 Pf. — 190 Zeilen, 1 Tag, 955 Pf. — 191 Zeilen, 1 Tag, 960 Pf. — 192 Zeilen, 1 Tag, 965 Pf. — 193 Zeilen, 1 Tag, 970 Pf. — 194 Zeilen, 1 Tag, 975 Pf. — 195 Zeilen, 1 Tag, 980 Pf. — 196 Zeilen, 1 Tag, 985 Pf. — 197 Zeilen, 1 Tag, 990 Pf. — 198 Zeilen, 1 Tag, 995 Pf. — 199 Zeilen, 1 Tag, 1000 Pf. — 200 Zeilen, 1 Tag, 1005 Pf. — 201 Zeilen, 1 Tag, 1010 Pf. — 202 Zeilen, 1 Tag, 1015 Pf. — 203 Zeilen, 1 Tag, 1020 Pf. — 204 Zeilen, 1 Tag, 1025 Pf. — 205 Zeilen, 1 Tag, 1030 Pf. — 206 Zeilen, 1 Tag, 1035 Pf. — 207 Zeilen, 1 Tag, 1040 Pf. — 208 Zeilen, 1 Tag, 1045 Pf. — 209 Zeilen, 1 Tag, 1050 Pf. — 210 Zeilen, 1 Tag, 1055 Pf. — 211 Zeilen, 1 Tag, 1060 Pf. — 212 Zeilen, 1 Tag, 1065 Pf. — 213 Zeilen, 1 Tag, 1070 Pf. — 214 Zeilen, 1 Tag, 1075 Pf. — 215 Zeilen, 1 Tag, 1080 Pf. — 216 Zeilen, 1 Tag, 1085 Pf. — 217 Zeilen, 1 Tag, 1090 Pf. — 218 Zeilen, 1 Tag, 1095 Pf. — 219 Zeilen, 1 Tag, 1100 Pf. — 220 Zeilen, 1 Tag, 1105 Pf. — 221 Zeilen, 1 Tag, 1110 Pf. — 222 Zeilen, 1 Tag, 1115 Pf. — 223 Zeilen, 1 Tag, 1120 Pf. — 224 Zeilen, 1 Tag, 1125 Pf. — 225 Zeilen, 1 Tag, 1130 Pf. — 226 Zeilen, 1 Tag, 1135 Pf. — 227 Zeilen, 1 Tag, 1140 Pf. — 228 Zeilen, 1 Tag, 1145 Pf. — 229 Zeilen, 1 Tag, 1150 Pf. — 230 Zeilen, 1 Tag, 1155 Pf. — 231 Zeilen, 1 Tag, 1160 Pf. — 232 Zeilen, 1 Tag, 1165 Pf. — 233 Zeilen, 1 Tag, 1170 Pf. — 234 Zeilen, 1 Tag, 1175 Pf. — 235 Zeilen, 1 Tag, 1180 Pf. — 236 Zeilen, 1 Tag, 1185 Pf. — 237 Zeilen, 1 Tag, 1190 Pf. — 238 Zeilen, 1 Tag, 1195 Pf. — 239 Zeilen, 1 Tag, 1200 Pf. — 240 Zeilen, 1 Tag, 1205 Pf. — 241 Zeilen, 1 Tag, 1210 Pf. — 242 Zeilen, 1 Tag, 1215 Pf. — 243 Zeilen, 1 Tag, 1220 Pf. — 244 Zeilen, 1 Tag, 1225 Pf. — 245 Zeilen, 1 Tag, 1230 Pf. — 246 Zeilen, 1 Tag, 1235 Pf. — 247 Zeilen, 1 Tag, 1240 Pf. — 248 Zeilen, 1 Tag, 1245 Pf. — 249 Zeilen, 1 Tag, 1250 Pf. — 250 Zeilen, 1 Tag, 1255 Pf. — 251 Zeilen, 1 Tag, 1260 Pf. — 252 Zeilen, 1 Tag, 1265 Pf. — 253 Zeilen, 1 Tag, 1270 Pf. — 254 Zeilen, 1 Tag, 1275 Pf. — 255 Zeilen, 1 Tag, 1280 Pf. — 256 Zeilen, 1 Tag, 1285 Pf. — 257 Zeilen, 1 Tag, 1290 Pf. — 258 Zeilen, 1 Tag, 1295 Pf. — 259 Zeilen, 1 Tag, 1300 Pf. — 260 Zeilen, 1 Tag, 1305 Pf. — 261 Zeilen, 1 Tag, 1310 Pf. — 262 Zeilen, 1 Tag, 1315 Pf. — 263 Zeilen, 1 Tag, 1320 Pf. — 264 Zeilen, 1 Tag, 1325 Pf. — 265 Zeilen, 1 Tag, 1330 Pf. — 266 Zeilen, 1 Tag, 1335 Pf. — 267 Zeilen, 1 Tag, 1340 Pf. — 268 Zeilen, 1 Tag, 1345 Pf. — 269 Zeilen, 1 Tag, 1350 Pf. — 270 Zeilen, 1 Tag, 1355 Pf. — 271 Zeilen, 1 Tag, 1360 Pf. — 272 Zeilen, 1 Tag, 1365 Pf. — 273 Zeilen, 1 Tag, 1370 Pf. — 274 Zeilen, 1 Tag, 1375 Pf. — 275 Zeilen, 1 Tag, 1380 Pf. — 276 Zeilen, 1 Tag, 1385 Pf. — 277 Zeilen, 1 Tag, 1390 Pf. — 278 Zeilen, 1 Tag, 1395 Pf. — 279 Zeilen, 1 Tag, 1400 Pf. — 280 Zeilen, 1 Tag, 1405 Pf. — 281 Zeilen, 1 Tag, 1410 Pf. — 282 Zeilen, 1 Tag, 1415 Pf. — 283 Zeilen, 1 Tag, 1420 Pf. — 284 Zeilen, 1 Tag, 1425 Pf. — 285 Zeilen, 1 Tag, 1430 Pf. — 286 Zeilen, 1 Tag, 1435 Pf. — 287 Zeilen, 1 Tag, 1440 Pf. — 288 Zeilen, 1 Tag, 1445 Pf. — 289 Zeilen, 1 Tag, 1450 Pf. — 290 Zeilen, 1 Tag, 1455 Pf. — 291 Zeilen, 1 Tag, 1460 Pf. — 292 Zeilen, 1 Tag, 1465 Pf. — 293 Zeilen, 1 Tag, 1470 Pf. — 294 Zeilen, 1 Tag, 1475 Pf. — 295 Zeilen, 1 Tag, 1480 Pf. — 296 Zeilen, 1 Tag, 1485 Pf. — 297 Zeilen, 1 Tag, 1490 Pf. — 298 Zeilen, 1 Tag, 1495 Pf. — 299 Zeilen, 1 Tag, 1500 Pf. — 300 Zeilen, 1 Tag, 1505 Pf. — 301 Zeilen, 1 Tag, 1510 Pf. — 302 Zeilen, 1 Tag, 1515 Pf. — 303 Zeilen, 1 Tag, 1520 Pf. — 304 Zeilen, 1 Tag, 1525 Pf. — 305 Zeilen, 1 Tag, 1530 Pf. — 306 Zeilen, 1 Tag, 1535 Pf. — 307 Zeilen, 1 Tag, 1540 Pf. — 308 Zeilen, 1 Tag, 1545 Pf. — 309 Zeilen, 1 Tag, 1550 Pf. — 310 Zeilen, 1 Tag, 1555 Pf. — 311 Zeilen, 1 Tag, 1560 Pf. — 312 Zeilen, 1 Tag, 1565 Pf. — 313 Zeilen, 1 Tag, 1570 Pf. — 314 Zeilen, 1 Tag, 1575 Pf. — 315 Zeilen, 1 Tag, 1580 Pf. — 316 Zeilen, 1 Tag, 1585 Pf. — 317 Zeilen, 1 Tag, 1590 Pf. — 318 Zeilen, 1 Tag, 1595 Pf. — 319 Zeilen, 1 Tag, 1600 Pf. — 320 Zeilen, 1 Tag, 1605 Pf. — 321 Zeilen, 1 Tag, 1610 Pf. — 322 Zeilen, 1 Tag, 1615 Pf. — 323 Zeilen, 1 Tag, 1620 Pf. — 324 Zeilen, 1 Tag, 1625 Pf. — 325 Zeilen, 1 Tag, 1630 Pf. — 326 Zeilen, 1 Tag, 1635 Pf. — 327 Zeilen, 1 Tag, 1640 Pf. — 328 Zeilen, 1 Tag, 1645 Pf. — 329 Zeilen, 1 Tag, 1650 Pf. — 330 Zeilen, 1 Tag, 1655 Pf. — 331 Zeilen, 1 Tag, 1660 Pf. — 332 Zeilen, 1 Tag, 1665 Pf. — 333 Zeilen, 1 Tag, 1670 Pf. — 334 Zeilen, 1 Tag, 1675 Pf. — 335 Zeilen, 1 Tag, 1680 Pf. — 336 Zeilen, 1 Tag, 1685 Pf. — 337 Zeilen, 1 Tag, 1690 Pf. — 338 Zeilen, 1 Tag, 1695 Pf. — 339 Zeilen, 1 Tag, 1700 Pf. — 340 Zeilen, 1 Tag, 1705 Pf. — 341 Zeilen, 1 Tag, 1710 Pf. — 342 Zeilen, 1 Tag, 1715 Pf. — 343 Zeilen, 1 Tag, 1720 Pf. — 344 Zeilen, 1 Tag, 1725 Pf. — 345 Zeilen, 1 Tag, 1730 Pf. — 346 Zeilen, 1 Tag, 1735 Pf. — 347 Zeilen, 1 Tag, 1740 Pf. — 348 Zeilen, 1 Tag, 1745 Pf. — 349 Zeilen, 1 Tag, 1750 Pf. — 350 Zeilen, 1 Tag, 1755 Pf. — 351 Zeilen, 1 Tag, 1760 Pf. — 352 Zeilen, 1 Tag, 1765 Pf. — 353 Zeilen, 1 Tag, 1770 Pf. — 354 Zeilen, 1 Tag, 1775 Pf. — 355 Zeilen, 1 Tag, 1780 Pf. — 356 Zeilen, 1 Tag, 1785 Pf. — 357 Zeilen, 1 Tag, 1790 Pf. — 358 Zeilen, 1 Tag, 1795 Pf. — 359 Zeilen, 1 Tag, 1800 Pf. — 360 Zeilen, 1 Tag, 1805 Pf. — 361 Zeilen, 1 Tag, 1810 Pf. — 362 Zeilen, 1 Tag, 1815 Pf. — 363 Zeilen, 1 Tag, 1820 Pf. — 364 Zeilen, 1 Tag, 1825 Pf. — 365 Zeilen, 1 Tag, 1830 Pf. — 366 Zeilen, 1 Tag, 1835 Pf. — 367 Zeilen, 1 Tag, 1840 Pf. — 368 Zeilen, 1 Tag, 1845 Pf. — 369 Zeilen, 1 Tag, 1850 Pf. — 370 Zeilen, 1 Tag, 1855 Pf. — 371 Zeilen, 1 Tag, 1860 Pf. — 372 Zeilen, 1 Tag, 1865 Pf. — 373 Zeilen, 1 Tag, 1870 Pf. — 374 Zeilen, 1 Tag, 1875 Pf. — 375 Zeilen, 1 Tag, 1880 Pf. — 376 Zeilen, 1 Tag, 1885 Pf. — 377 Zeilen, 1 Tag, 1890 Pf. — 378 Zeilen, 1 Tag, 1895 Pf. — 379 Zeilen, 1 Tag, 1900 Pf. — 380 Zeilen, 1 Tag, 1905 Pf. — 381 Zeilen, 1 Tag, 1910 Pf. — 382 Zeilen, 1 Tag, 1915 Pf. — 383 Zeilen, 1 Tag, 1920 Pf. — 384 Zeilen, 1 Tag, 1925 Pf. — 385 Zeilen, 1 Tag, 1930 Pf. — 386 Zeilen, 1 Tag, 1935 Pf. — 387 Zeilen, 1 Tag, 1940 Pf. — 388 Zeilen, 1 Tag, 1945 Pf. — 389 Zeilen, 1 Tag, 1950 Pf. — 390 Zeilen, 1 Tag, 1955 Pf. — 391 Zeilen, 1 Tag, 1960 Pf. — 392 Zeilen, 1 Tag, 1965 Pf. — 393 Zeilen, 1 Tag, 1970 Pf. — 394 Zeilen, 1 Tag, 1975 Pf. — 395 Zeilen, 1 Tag, 1980 Pf. — 396 Zeilen, 1 Tag, 1985 Pf. — 397 Zeilen, 1 Tag, 1990 Pf. — 398 Zeilen, 1 Tag, 1995 Pf. — 399 Zeilen, 1 Tag, 2000 Pf. — 400 Zeilen, 1 Tag, 2005 Pf. — 401 Zeilen, 1 Tag, 2010 Pf. — 402 Zeilen, 1 Tag, 2015 Pf. — 403 Zeilen, 1 Tag, 2020 Pf. — 404 Zeilen, 1 Tag, 2025 Pf. — 405 Zeilen, 1 Tag, 2030 Pf. — 406 Zeilen, 1 Tag, 2035 Pf. — 407 Zeilen, 1 Tag, 2040 Pf. — 408 Zeilen, 1 Tag, 2045 Pf. — 409 Zeilen, 1 Tag, 2050 Pf. — 410 Zeilen, 1 Tag, 2055 Pf. — 411 Zeilen, 1 Tag, 2060 Pf. — 412 Zeilen, 1 Tag, 2065 Pf. — 413 Zeilen, 1 Tag, 2070 Pf. — 414 Zeilen, 1 Tag, 2075 Pf. — 415 Zeilen, 1 Tag, 2080 Pf. — 416 Zeilen, 1 Tag, 2085 Pf. — 417 Zeilen, 1 Tag, 2090 Pf. — 418 Zeilen, 1 Tag, 2095 Pf. — 419 Zeilen, 1 Tag, 2100 Pf. — 420 Zeilen, 1 Tag, 2105 Pf. — 421 Zeilen, 1 Tag, 2110 Pf. — 422 Zeilen, 1 Tag, 2115 Pf. — 423 Zeilen, 1 Tag, 2120 Pf. — 424 Zeilen, 1 Tag, 2125 Pf. — 425 Zeilen, 1 Tag, 2130 Pf. — 426 Zeilen, 1 Tag, 2135 Pf. — 427 Zeilen, 1 Tag, 2140 Pf. — 428 Zeilen, 1 Tag, 2145 Pf. — 429 Zeilen, 1 Tag, 2150 Pf. — 430 Zeilen, 1 Tag, 2155 Pf. — 431 Zeilen, 1 Tag, 2160 Pf. — 432 Zeilen, 1 Tag, 2165 Pf. — 433 Zeilen, 1 Tag, 2170 Pf. — 434 Zeilen, 1 Tag, 2175 Pf. — 435 Zeilen, 1 Tag, 2180 Pf. — 436 Zeilen, 1 Tag, 2185 Pf. — 437 Zeilen, 1 Tag, 2190 Pf. — 438 Zeilen, 1 Tag, 2195 Pf. — 439 Zeilen, 1 Tag, 2200 Pf. — 440 Zeilen, 1 Tag, 2205 Pf. — 441 Zeilen, 1 Tag, 2210 Pf. — 442 Zeilen, 1 Tag, 2215 Pf. — 443 Zeilen, 1 Tag, 2220 Pf. — 444 Zeilen, 1 Tag, 2225 Pf. — 445 Zeilen, 1 Tag, 2230 Pf. — 446 Zeilen, 1 Tag, 2235 Pf. — 447 Zeilen, 1 Tag, 2240 Pf. — 448 Zeilen, 1 Tag, 2245 Pf. — 449 Zeilen, 1 Tag, 2250 Pf. — 450 Zeilen, 1 Tag, 2255 Pf. — 451 Zeilen, 1 Tag, 2260 Pf. — 452 Zeilen, 1 Tag, 2265 Pf. — 453 Zeilen, 1 Tag, 2270 Pf. — 454 Zeilen, 1 Tag, 2275 Pf. — 455 Zeilen, 1 Tag, 2280 Pf. — 456 Zeilen, 1 Tag, 2285 Pf. — 457 Zeilen, 1 Tag, 2290 Pf. — 458 Zeilen, 1 Tag, 2295 Pf. — 459 Zeilen, 1 Tag, 2300 Pf. — 460 Zeilen, 1 Tag, 2305 Pf. — 461 Zeilen, 1 Tag, 2310 Pf. — 462 Zeilen, 1 Tag, 2315 Pf. — 463 Zeilen, 1 Tag, 2320 Pf. — 464 Zeilen, 1 Tag, 2325 Pf. — 465 Zeilen, 1 Tag, 2330 Pf. — 466 Zeilen, 1 Tag, 2335 Pf. — 467 Zeilen, 1 Tag, 2340 Pf. — 468 Zeilen, 1 Tag, 2345 Pf. — 469 Zeilen, 1 Tag, 2350 Pf. — 470 Zeilen, 1 Tag, 2355 Pf. — 471 Zeilen, 1 Tag, 2360 Pf. — 472 Zeilen, 1 Tag, 2365 Pf. — 473 Zeilen, 1 Tag, 2370 Pf. — 474 Zeilen, 1 Tag, 2375 Pf. — 475 Zeilen, 1 Tag, 2380 Pf. — 476 Zeilen, 1 Tag, 2385 Pf. — 477 Zeilen, 1 Tag, 2390 Pf. — 478 Zeilen, 1 Tag, 2395 Pf. — 479 Zeilen, 1 Tag, 2400 Pf. — 480 Zeilen, 1 Tag, 2405 Pf. — 481 Zeilen, 1 Tag, 2410 Pf. — 482 Zeilen, 1 Tag, 2415 Pf. — 483 Zeilen, 1 Tag, 2420 Pf. — 484 Zeilen, 1 Tag, 2425 Pf. — 485 Zeilen, 1 Tag, 2430 Pf. — 486 Zeilen, 1 Tag, 2435 Pf. — 487 Zeilen, 1 Tag, 2440 Pf. — 488 Zeilen, 1 Tag, 2445 Pf. — 489 Zeilen, 1 Tag, 2450 Pf. — 490 Zeilen, 1 Tag, 2455 Pf. — 491 Zeilen, 1 Tag, 2460 Pf. — 492 Zeilen, 1 Tag, 2465 Pf. — 493 Zeilen, 1 Tag, 2470 Pf. — 494 Zeilen, 1 Tag, 2475 Pf. — 495 Zeilen, 1 Tag, 2480 Pf. — 496 Zeilen, 1 Tag, 2485 Pf. — 497 Zeilen, 1 Tag, 2490 Pf. — 498 Zeilen, 1 Tag, 2495 Pf. — 499 Zeilen, 1 Tag, 2500 Pf. — 500 Zeilen, 1 Tag, 2505 Pf. — 501 Zeilen, 1 Tag, 2510 Pf. — 502 Zeilen, 1 Tag, 2515 Pf. — 503 Zeilen, 1 Tag, 2520 Pf. — 504 Zeilen, 1 Tag, 2525 Pf. — 505 Zeilen, 1 Tag, 2530 Pf. — 506 Zeilen, 1 Tag, 2535 Pf. — 507 Zeilen, 1 Tag, 2540 Pf. — 508 Zeilen, 1 Tag, 2545 Pf. — 509 Zeilen, 1 Tag, 2550 Pf. — 510 Zeilen, 1 Tag, 2555 Pf. — 511 Zeilen, 1 Tag, 2560 Pf. — 512 Zeilen, 1 Tag, 2565 Pf. — 513 Zeilen, 1 Tag, 2570 Pf. — 514 Zeilen, 1 Tag, 2575 Pf. — 515 Zeilen, 1 Tag, 2580 Pf. — 516 Zeilen, 1 Tag, 2585 Pf. — 517 Zeilen, 1 Tag, 2590 Pf. — 518 Zeilen, 1 Tag, 2595 Pf. — 519 Zeilen, 1 Tag, 2600 Pf. — 520 Zeilen, 1 Tag, 2605 Pf. — 521 Zeilen, 1 Tag, 2610 Pf. — 522 Zeilen, 1 Tag, 2615 Pf. — 523 Zeilen, 1 Tag, 2620 Pf. — 524 Zeilen, 1 Tag, 2625 Pf. — 525 Zeilen, 1 Tag, 2630 Pf. — 526 Zeilen, 1 Tag, 2635 Pf. — 527 Zeilen, 1 Tag, 2640 Pf. — 528 Zeilen, 1 Tag, 2645 Pf. — 529 Zeilen, 1 Tag, 2650 Pf. — 530 Zeilen, 1 Tag, 2655 Pf. — 531 Zeilen, 1 Tag, 2660 Pf. — 532 Zeilen, 1 Tag, 2665 Pf. — 533 Zeilen, 1 Tag, 2670 Pf. — 534 Zeilen, 1 Tag, 2675 Pf. — 535 Zeilen, 1 Tag, 2680 Pf. — 536 Zeilen, 1 Tag, 2685 Pf. — 537 Zeilen, 1 Tag, 2690 Pf. — 538 Zeilen, 1 Tag, 2695 Pf. — 539 Zeilen, 1 Tag, 2700 Pf. — 540 Zeilen, 1 Tag, 2705 Pf. — 541 Zeilen, 1 Tag, 2710 Pf. — 542 Zeilen, 1 Tag, 2715 Pf. — 543 Zeilen, 1 Tag, 2720 Pf. — 544 Zeilen, 1 Tag, 2725 Pf. — 545 Zeilen, 1 Tag, 2730 Pf. — 546 Zeilen, 1 Tag, 2735 Pf. — 547 Zeilen, 1 Tag, 2740 Pf. — 548 Zeilen, 1 Tag, 2745 Pf. — 549 Zeilen, 1 Tag, 2750 Pf. — 550 Zeilen, 1 Tag, 2755 Pf. — 551 Zeilen, 1 Tag, 2760 Pf. — 552 Zeilen, 1 Tag, 2765 Pf. — 553 Zeilen, 1 Tag, 2770 Pf. — 554 Zeilen, 1 Tag, 2775 Pf. — 555 Zeilen, 1 Tag, 2780 Pf. — 556 Zeilen, 1 Tag, 2785 Pf. — 557 Zeilen, 1 Tag, 2790 Pf. — 558 Zeilen, 1 Tag, 2795 Pf. — 559 Zeilen, 1 Tag, 2800 Pf. — 560 Zeilen, 1 Tag, 2